

7/2011

www.bmukk.gv.at

NUMMER 7 / FEBRUAR 2011

> SCHULNEWS <

INFORMATIONEN ZU BILDUNG UND SCHULE



PISA 2009 BESTÄTIGT:
REFORMEN NOTWENDIG

PÄDAGOGINNEN-
BILDUNG NEU

SEKTION III
STELLT SICH VOR

SEKTION III

PERSONAL- UND SCHULMANAGEMENT, RECHT UND LEGISTIK



V.l.n.r. ,stehend, 1. Reihe: Dr. Schmidlechner, Dr. Fröhlich, Dr. Münster, SC Mag. Stelzmüller, Mag. Bitterer, Dr. Schreiner, Dr. Ruhs; stehend, 2. Reihe: Ing. Mag. Krenthaller, Dr. Fankhauser, Mag. Rubin, MinR Rötzer, Dr. Wienerroither; sitzend: Mag. Chwala, Mag. Götz, Mag. Hoffmann, Mag. Vehzely

Die Sektion III als „Personal- und Rechtssektion“ steht in engem Kontakt mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ressorts – das ist die Lehrerin am Gymnasium genauso wie die Schulsekretärin oder der Referent im Landesschulrat/Stadtschulrat. In ihren Aufgabenbereich fallen die Personalangelegenheiten aller AHS- und BMHS-LehrerInnen sowie des Verwaltungspersonals an Schulen, das Dienst- und Besoldungsrecht sowie das Controlling für alle Bundes- und LandeslehrerInnen. Viele wichtige Reformvorhaben, wie z. B. die Senkung der KlassenschülerInnenhöchstzahl oder das neue gemeinsame LehrerInnendienstrecht, werden von der Sektion III federführend geleitet. Ferner ist die Sektion für das Personalmanagement der Zentralstelle sowie für die Personalentwicklung und Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen zuständig und damit für international beachtete Qualifizierungsprojekte wie z. B. die Leadership Academy verantwortlich. Ein wichtiger Schwerpunkt der Sektion III ist die Legistik. Es werden neue Gesetze und Verordnungen erlassen, schulrechtli-

che Bescheide erstellt oder parlamentarische Anfragen beantwortet. Grundsätzliche Rechtsfragen im Bereich SchülerInnen/LehrerInnen/Eltern werden ebenso geklärt wie neue schulrechtliche Entwicklungen gesetzlich verankert, beispielsweise die Bildungsstandards oder die standardisierte, kompetenzorientierte Reifeprüfung.

Der Leiter der Sektion III, Mag. Wolfgang Stelzmüller, kann durch seine langjährige erfolgreiche Laufbahn im Ministerium aus einem wertvollen Erfahrungsschatz schöpfen. Mit viel Motivation, innovativen Ideen und Fachexpertise wird er dabei von den kompetenten und engagierten AbteilungsleiterInnen, FachexpertInnen und MitarbeiterInnen der Sektion III unterstützt. Einen besonderen Stellenwert hat für Wolfgang Stelzmüller eine gute Kommunikation und Vernetzung innerhalb und außerhalb des BMUKK. Dabei ist es ihm wichtig, dass die MitarbeiterInnen die Freude und den Spaß an der Arbeit beibehalten. Denn was man gerne macht, macht man bekanntlich am besten!

SC Mag. Wolfgang Stelzmüller

DIE ABTEILUNGEN UND IHRE LEITERINNEN

Personalabteilung-Zentralstelle
Mag. Simone Hoffmann

III/1 – Dienst- und besoldungsrechtliche Legistik
Dr. Josef Schmidlechner

III/2 – Legistik – Bildung
Dr. Gerhard Münster

III/3 – Schulrecht
Mag. Andrea Götz

III/4 – Fremdlegistik, Verbindungsdienste
Mag. Andreas Bitterer

III/5 – Personalangelegenheiten BMHS, Schulaufsicht, Zentrale Lehranstalten und PH
Mag. Christian Rubin

III/6 – LehrerInnenpersonalcontrolling
Mag. Christian Krenthaller

III/7 – LandeslehrerInnenangelegenheiten
Mag. Claudia Chwala

III/8 – Grundsatzangelegenheiten Schulmanagement; Personal AHS
Dr. Friedrich Fröhlich

III/9 – Verwaltungspersonal nachgeordnete Dienststellen und Behörden
MinR Kurt Rötzer

III/10 – Kunst- und Kulturlegistik; rechtliche EU-Angelegenheiten
Dr. Christian Ruhs

III/11 – Allgemeine Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten; Schulärztlicher Dienst
Dr. Rainer Fankhauser

III/12 – Soziale Angelegenheiten der SchülerInnen
Dr. Herbert Pessiak

SEHR GEEHRTE LESERIN!
SEHR GEEHRTER LESER!

Die neuen Schulnews informieren Sie wieder über aktuelle Themen und Projekte rund um Schule, Lehren und Lernen.

Im Mittelpunkt der aktuellen Ausgabe steht die Bildungsreform. Wir dürfen keine Zeit verlieren und müssen den Weg in Richtung qualitätvolle Schule konsequent weitergehen. Die Ergebnisse der PISA-Studie 2009 haben uns einmal mehr gezeigt, dass weitreichende Veränderungen und Reformen notwendig sind.

Diesmal stellen wir Ihnen die Sektion III, die „Personal- und Rechtssektion“ des Unterrichtsministeriums, vor. In ihren Zuständigkeitsbereich fallen beispielsweise das Dienst- und Besoldungsrecht, dessen Modernisierung und Attraktivierung gerade vorbereitet wird.

Auf den „Dies & Das“-Seiten finden Sie wichtige Informationen zu Gesetzesnovellen sowie zur PädagogInnenbildung NEU, die ein wichtiger Meilenstein einer umfassenden Bildungsreform ist; weiters finden Sie einen kurzen Rückblick auf meine Bundesländertour „Pädagogische Hochschulen als Kompetenzzentren für die Schulentwicklung“ durch ganz Österreich.

Mit freundlichen Grüßen



Foto: Ringhofer

Dr. Claudia Schmied
*Bundesministerin für Unterricht,
Kunst und Kultur*



Fotos: iStockphoto

PISA 2009 – REFORMEN SIND NOTWENDIG

„Die Ergebnisse der PISA-Studie lassen keinen Zweifel an der Notwendigkeit einer groß angelegten und umfassenden Bildungsreform in Österreich. Damit alle Kinder und Jugendlichen eine Chance auf beste Bildung haben, müssen wir in die Bildung investieren“, betont Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied.

PISA (Programme for International Student Assessment) hat sich in den letzten zehn Jahren zu einem wesentlichen Instrument für eine faktenbasierte Erhebung von Grundkompetenzen im Schulbereich entwickelt. Die Erhebung, die alle drei Jahre stattfindet, gibt Auskunft über die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften.

Für Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied steht fest: „Österreich schöpft das Begabungs- und Leistungspotenzial der Schülerinnen und Schüler bei weitem nicht aus. Die Ergebnisse belegen, dass viele Kinder und Jugendliche in Österreich noch nicht das optimale Rüstzeug für ihren späteren Berufs- und Lebensweg mitbekommen. Jede Schülerin und jeder Schüler soll unabhängig von sozialer Herkunft oder Migrationshintergrund auf solider Bildung aufbauen können.“ Die bereits umgesetzten Reformen der amtierenden Bildungsministerin sind bei den für PISA 2009 getesteten SchülerInnen noch nicht wirksam geworden. „Eine

Bildungsreform kann nicht von heute auf morgen Wirkung zeigen, umso wichtiger ist es daher, die begonnenen Reformen weiterhin zu verfolgen und auszubauen“, betont Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied.



Neben zahlreichen Maßnahmen, die den Unterricht betreffen, setzen wir mit der Neukonzeption der PädagogInnenbildung einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung qualitätvolle Bildung. „Der Lehrberuf

ist ein Beruf mit Zukunft. Motivierte und leistungsorientierte Lehrerinnen und Lehrer sind der Schlüssel zum Bildungserfolg unserer Jugend. Mit der Freude am Lehren kommt die Freude am Lernen“, ist Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied überzeugt. Die „PädagogInnenbildung NEU“ soll als eine gemeinsame Aus- und Weiterbildung alle PädagogInnen – LehrerInnen, Kindergarten- und SozialpädagogInnen – umfassen. Noch in dieser Legislaturperiode soll der erste Jahrgang der „PädagogInnenbildung NEU“ starten. In der ersten Jahreshälfte 2011 arbeitet die Vorbereitungsgruppe Eckpunkte und Standards für Rahmencurricula sowie die inhaltlichen Grundlagen aus.

Investitionen in die LehrerInnenfortbildung und ein attraktives Dienst- und Besoldungsrecht für neu eintretende LehrerInnen werden eine neue Generation von LehrerInnen prägen. Ein ausgeprägtes Selbstwertgefühl und die gesellschaftliche Wertschätzung unserer LehrerInnen sind für das Gelingen von Schule wichtig.



ALLE INFOS ZU PISA 2009

Mit der Durchführung der OECD-Studie wurde in Österreich das Bundesinstitut für Bildungsforschung (BIFIE) beauftragt, die Umsetzung erfolgte durch das Zentrum für Bildungsmonitoring und Bildungsstandards Salzburg. Weltweit absolvierten im Jahr 2009 rund 470.000 SchülerInnen in 65 Ländern den standardisierten PISA-Test – in Österreich wurden 6.590 zufällig ausgewählte SchülerInnen des Jahrgangs 1993 in einer repräsentativen Stichprobe aus rund 280 Schulen aller Schultypen getestet.

Die Ergebnisse im Überblick:

Lesen

- Österreich erzielt 470 Punkte und liegt 23 Punkte unter dem OECD-Schnitt
- 28 % der Jugendlichen sind Lese-RisikoschülerInnen
- Abstand zwischen Einheimischen und MigrantInnen bleibt enorm hoch
- Mädchen deutlich besser als Burschen

Mathematik

- Österreich liegt mit 496 Punkten genau im OECD-Schnitt
- 13 % SpitzenschülerInnen – 23 % RisikoschülerInnen
- Burschen deutlich besser als Mädchen

Naturwissenschaften

- knapp, aber signifikant unter dem OECD-Schnitt
- 8 % SpitzenschülerInnen – 21 % RisikoschülerInnen
- kein Unterschied zwischen Mädchen und Burschen



Weitere Informationen zu PISA 2009

www.bmukk.gv.at/pisa

www.bifie.at/pisa

DIE 10 HANDLUNGSFELDER FÜR MEHR QUALITÄT AN ÖSTERREICHS SCHULEN

1. **Sprachförderung** bereits ab Kindergarten
2. **Kleinere Klassen** und Individualisierung im Unterricht
3. **Zusätzliche Offensivmittel** für städtische Schulen
4. **Ausbau Neue Mittelschule** mit zwei LehrerInnen in Deutsch, Mathematik, Englisch
5. **Ausbau ganztägiger Schulangebote** mit verstärkter Förderung
6. **Investition in LehrerInnenbildung** und -fortbildung
7. **Einsatz Bildungsstandards** mit begleitender Feedbackkultur in 4. und 8. Schulstufe – Überprüfung Grundkompetenzen (Schule als lernende Organisation)
8. **Weiterentwicklung der österreichweiten Schulaufsicht** in Richtung Qualitätsmanagement
9. **Gezielte Unterstützung** für LehrerInnen, schulinterne LehrerInnenfortbildung, Einführung eines neuen, attraktiven Dienst- und Besoldungsrechts
10. **Gesprächskultur** mit Schulpartnern und Bildungsverantwortlichen



FAIRNESS AWARD

Ab sofort können sich Schulen online für den Fairness Award 2011 bewerben, bei dem es diesmal nicht nur Geldpreise, sondern exklusive Meet & Greets mit Steffen Hofmann, Alisar Ailabouni und Clara Luzia zu gewinnen gibt!

In diesem Jahr zeichnen wir Projekte aus, die sich mit dem Thema „Diversität – Wir sind alle anders!“ auseinandersetzen und bei denen Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten und Talenten gefördert werden. Auch Verhaltensvereinbarungen werden wieder prämiert.

Wenn es an Ihrer Schule bereits Projekte und Initiativen zu diesem Thema gibt oder Sie gerade dabei sind, ein solches umzusetzen, dann melden Sie sich bis einschließlich 29. April 2011 an.

Weitere Informationen unter:
www.fairnessaward.at

AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG 2011

Sie möchten Ihre Schülerinnen und Schüler für Menschenrechte und Politische Bildung interessieren?



Dann nutzen Sie vom 27. April bis 15. Mai 2011 das umfangreiche Angebot der Aktionstage Politische Bildung zu Themen wie Kinderrechte, Menschenhandel, Medien, Partizipation und Zivilcourage. Sie können Workshops, Ausstellungen und Theaterstücke besuchen oder selbst einen Beitrag zu den Aktionstagen gestalten.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.aktionstage.politische-bildung.at



WAS BRINGT 2011?

GESETZESBESCHLÜSSE FÜR MEHR BILDUNGSQUALITÄT

EINFÜHRUNG DER STANDARDISIERTEN, KOMPETENZORIENTIERTEN BERUFSREIFEPRÜFUNG

Nach der Matura NEU an AHS und BHS folgt nun auch die Berufsreifeprüfung. Analog zur Schule finden die schriftlichen, allgemeinbildenden Teilprüfungen standardisiert an einem Tag österreichweit statt, der Fachbereich bleibt davon unberührt. Gleiche Aufgabenstellungen und Korrekturanleitungen für die Fächer Deutsch, Mathematik sowie eine Lebende Fremdsprache (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) schaffen einheitlich-Grundkompetenzen für alle MaturantInnen sowie Objektivität und Gerechtigkeit. Die Leistungen und Abschlüsse sind so im In- und Ausland vergleichbar. Eine weitere wesentliche Verbesserung betrifft die Durchlässigkeit: So sollen facheinschlägige Prüfungsteile der Studienberechtigungsprüfung für die Berufsreifeprüfung anerkannt werden.

STÄRKUNG DES SCHULLEITUNGSPROFILS

Die Funktion der Schulleitung wird deutlicher definiert. Die zentralen Aufgabenbereiche sind Leitung und Schulmanagement, Qualitätsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Führung- und Personalentwicklung und die Pflege von Außenbeziehungen mit allen im Schulprozess involvierten Personen, vor allem mit den Schulpartnern. Auch die Feedbackkultur soll besonders gefördert werden. „Um Österreichs Schulen zur internationalen Spitze zu führen, ist ein umfassendes Qualitätsbewusstsein auf allen Ebenen wichtig. Die Präzisierung des Schulleitungsprofils ist dabei ein wichtiger Ausgangspunkt. SchulleiterInnen haben eine wichtige Vor-

bildfunktion und hohe, vor allem pädagogische Verantwortung“, betont Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied.

MITVERWENDUNG VON LANDESLÄHRERINNIEN IM BUNDESDIENST

Diese Gesetzesänderung soll die schulartübergreifende Verwendung von Landeslehrkräften im Bereich der mittleren und höheren Schulen und einen punktuell sinnvollen Einsatz von BerufsschullehrerInnen des fachpraktischen Unterrichts an Bundesschulen sowie die Verwendung von Landeslehrkräften der mittleren und höheren Schulen im Rahmen des Projekts Neue Mittelschule ermöglichen. Die Übereinkunft der Dienstbehörden des Bundes und des Landes ist dafür Voraussetzung.

SCHULAUFSICHT NEU

Die SchulinspektorInnen sollen als regionale QualitätsmanagerInnen künftig in einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem eingebettet sein. Ihre Aufgaben werden explizit in der Novelle zum Bundes-Schulaufsichtsgesetz erfasst. Instrumente des New Public Management wie Qualitätsprogramme, Zielvereinbarungen, Prüfung der Rechtskonformität der schulischen Verwaltung, Controlling und wertschätzendes Feedback werden zur Anwendung kommen. Ziel ist, bestmögliche Lern- und Leistungsvoraussetzungen an den österreichischen Schulen zu schaffen. Wichtig ist, dass ein Paradigmenwechsel von der Verordnungskultur zur Verantwortungskultur gelingt. Dafür müssen Möglichkeiten zu Eigenverantwortung geschaffen werden.

www.bmukk.gv.at/gesetze

STUDIEN 2011

PIRLS (Progress in Reading Literacy Study)

Lesetest, 4. Schulstufe | Haupttest von Ende März bis Mitte Mai 2011 | Getestet werden ca. 5.200 SchülerInnen an 160 Schulen | Präsentation Ergebnisse: 4. Quartal 2012.

TIMSS (Trends in Mathematics and Science Studies)

Test Mathematik und Naturwissenschaften, 4. Schulstufe | Haupttest von Ende März bis Mitte Mai 2011 | Getestet werden ca. 5.200 SchülerInnen an 160 Schulen | Präsentation Ergebnisse: 4. Quartal 2012.



BUNDESLÄNDERTOUR PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULEN

„WAS BRAUCHT DIE SELBSTSTÄNDIGE, INNOVATIVE SCHULE?“

Diese Frage diskutierten die 564 VertreterInnen aus den Bereichen Schule, Schulaufsicht, Pädagogische Hochschulen, Schulpartnerschaft, Landesschulrat/Stadtschulrat und Ministerium, die an den Gesprächsrunden „Pädagogische Hochschulen als Kompetenzzentren für die Schulentwicklung“ mit Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied zwischen September und November 2010 in allen neun Bundesländern Österreichs teilgenommen haben. In Arbeitsgruppen wurden aus Sicht der drei Akteure – Schule, Schulaufsicht, Pädagogische Hochschulen – Ideen gesammelt, die in die aktuelle Reformpolitik Eingang finden werden. So fordern etwa Schulen verstärkte Autonomie bei Personalentscheidungen, mehr pädagogischen Gestaltungsspielraum und sprechen sich für ein klares Leistungsprofil und eine Leitbildentwicklung für jede Schule aus. Auch die Imagepflege des Lehrendenberufs war ein viel diskutiertes Thema. Aus Sicht der Schulaufsicht bedarf es vor allem Transparenz bei Entschei-

dungsprozessen sowie eines Qualitätsmanagements für eine effektive pädagogische, aber auch systemische Steuerung. Die Feedbackkultur muss aufgebaut und gefördert werden, ein adäquates Dienst- und Besoldungsrecht für LehrerInnen ist notwendig. Für die Pädagogischen Hochschulen stehen vor allem die zeitgemäße Ausbildung sowie attraktive Fort- und Weiterbildungsangebote im Zentrum. Ebenso die Vernetzung mit relevanten bildungspolitischen Partnern, das Angebot von Managementausbildungen und ein erweitertes Programm für QuereinsteigerInnen.

Die Zusammenarbeit von Schule, Schulaufsicht und Pädagogischen Hochschulen ist aus Sicht aller TeilnehmerInnen wichtigstes Grundelement für das Gelingen einer erfolgreichen Bildungsreform. „Aus den Dialogen nehme ich viele Anregungen und Informationen mit, die für unsere Arbeit der Politikentwicklung und -umsetzung wertvoll sind“, resümiert Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied.

MEHR VERANTWORTUNG AM SCHULSTANDORT

Qualitätsbewusstsein ist wichtig, eine ausgeprägte Verantwortungskultur am Schulstandort entscheidend. Mit der Stärkung der Schulleitung, mehr Autonomie bei Personalentscheidungen und einer wertschätzenden Feedbackkultur wird die Steuerung des österreichischen Schulwesens in Richtung Qualitätsmanagement neu ausgerichtet.

ATTRAKTIVES DIENST- UND BESOLDUNGSRECHT FÜR LEHRERINNEN

Die Eckpunkte eines einheitlichen Dienst- und Besoldungsrechts für alle Lehrerinnen und Lehrer in ganz Österreich sind: Leistungsanreize, höhere Einstiegsgehälter bei flacherer Gehaltskurve, moderne Arbeitszeitregelung sowie attraktive Auf- und Umstiegsmöglichkeiten. Nach intensiven Vorbereitungsgesprächen mit der Gewerkschaft beginnen 2011 die Verhandlungen.

PÄDAGOGINNENBILDUNG NEU

Ziel ist eine moderne, gemeinsame Ausbildung für alle im Lehrberuf Tätigen auf höchstem Niveau. Der Endbericht der ExpertInnengruppe wurde in über 50 Gesprächsrunden diskutiert. In vier Stakeholderkonferenzen wurden gemeinsam mit Bildungsministerin Dr. Claudia Schmied und Wissenschaftsministerin Dr. Beatrix Karl die Eckpunkte des Modells (z. B. verstärkte Durchlässigkeit zwischen den Schultypen, Möglichkeit zur frühen Berufspraxis, Studieneingangsphase, Karrieremöglichkeiten, Öffnung der Ausbildung für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger) diskutiert. In den nächsten Monaten arbeitet die Vorbereitungsgruppe unter Vorsitz von Dr. Andreas Schnider konkrete Umsetzungsvorschläge als Basis für die gesetzliche Verankerung der neuen PädagogInnenbildung aus. Die gemeinsame Ausbildung soll noch in dieser Legislaturperiode starten.

Informationen: www.bmukk.gv.at/pbneu

WEITERE INFORMATIONEN

Schule und Bildung allgemein: www.bmukk.gv.at

PISA 2009: www.bmukk.gv.at/pisa

PädagogInnenbildung NEU: www.bmukk.gv.at/pbneu

Schülerbeihilfe: www.schuelerbeihilfe.at

Tagesbetreuung: www.bmukk.gv.at/tagesbetreuung

Matura NEU: www.bmukk.gv.at/reifepruefungneu

Neue Mittelschule: www.neuemittelschule.at

Gemeinsam gegen Gewalt: www.weissefeder.at

Fairness Award: www.faireschule.at

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Haben Sie Fragen zu den BMUKK >SCHULNEWS<?

E-Mail: schulnews@bmukk.gv.at

Anmeldung für die BMUKK >SCHULNEWS< per E-Mail:
schulnews@bmukk.gv.at

Jetzt neu!

Aktuelles über das BMUKK bekommen
Sie ab sofort 14-tägig über unseren

BMUKK-Newsletter

Auf www.bmukk.gv.at/newsletter können
Sie individuell nach Ihren Interessen zu-
sammenstellen, welche Informationen Sie
erhalten möchten.

Feedback zum Newsletter und Fragen
richten Sie bitte an redaktion@bmukk.gv.at.

IMPRESSUM

BMUKK >SCHULNEWS<

Informationen zu Bildung und Schule

Zeitschrift des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

BMUKK

Minoritenplatz 5

1014 Wien

Coverfoto: iStockphoto